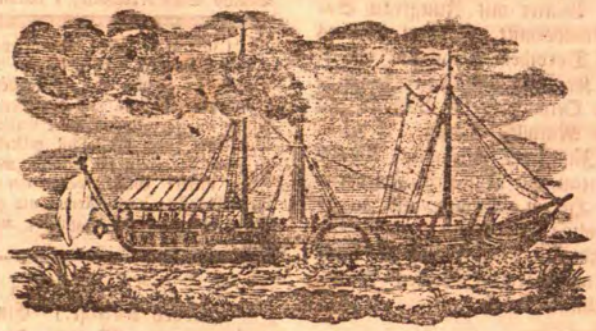
Memeler Dampfboot.

№ 82. 1858.

Montag, den 19. Juli.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis: Vierteljährlich 15 Sgr. Für's Zuschicken 1 Sgr.



Anzeigen werden für den Raum einer Korpus-Spalt-Zeile mit 9 Pf. (von Abonnenten mit 6 Pf.) berechnet.

Die Stadtverordneten versammeln sich zu einer gewöhnlichen Sitzung **Mittwoch, den 21. Juli**, Nachmittags 3½ Uhr. Zum Vortrage kommen: Die Wahl von 3 unbesoldeten Magistratsmitgliedern. Die Anträge des Magistrats, wegen Verkauf eines beim Gute Budsargen liegenden Kämmereiplatzes, wegen Anstellung eines Flachsbraakers, wegen Abänderung des Statuts für die Fortbildungsschule, wegen Anstellung der 2ten Lehrerin an der höhern Töchterschule, wegen Verpachtung des Heinrich'schen Werftplatzes und wegen Uferbewehrung des linken Dangeufers oberhalb der Börsenbrücke. Verhandlungen über die Revision der städtischen Kassen.

Tages-Chronik

Den 20., Vorm. 11 Uhr, auf dem Kreisgerichte 1) zweiter Termin in der Kfm. Hintzkeschen Concurssache, 2) zweiter Termin in der Kfm. J. Wolffschen Concurssache; 12 Uhr, auf dem Kreisgerichte erster Termin in der Putzhändlerin Luc. Wernerschen Concurssache. Den 21., Nachm. 2 Uhr, im Kehlschen Hause, Töpferstr., Auction von Möbeln ꝛc. 4 Uhr, Stadtverordneten-Sitzung.

Treue bis in den Tod.

(Fortsetzung.)

Kaum aber war ich auf meinem Zimmer angekommen, als ein Diener mich schon zu meinem Vater beschied. „Du weißt, lieber Axel," hub dieser feierlich an, „daß ich Dich Deine Jugend in voller Freiheit genießen lasse, und Deine Vergnügungen noch niemals gestört habe."

Ich begriff, daß mein Vater nach dieser Einleitung gesonnen war, dieselben zu stören, hörte ihn also stumm weiter an.

„Liebe ist zwar eine Leidenschaft Deines Alters," fuhr er fort; „in dem meinigen kann man dieses Gefühl leicht zu streng beurtheilen, und deßhalb will ich die Verbindungen nicht untersuchen, die man unter dem Einflusse dieser Leidenschaft anknüpft, so flüchtig sie auch sein mögen. Aber das Eine will ich Dir nur sagen: Dein Verhältniß zu der kleinen Pförtnerstochter muß möglichst bald aufhören!"

„Was? Zu Helene Schwartz?" rief ich und prallte vor Erstaunen einen Schritt zurück.

„Es thut mir leid, den tiefen Eindruck zu sehen, den meine Worte auf Dich machen!" sagte mein Vater freundlich. „Ich begreife Deine Amourette mit ihr vollkommen, denn ich habe selber schon bemerkt, daß Helene eines der hübschesten Mädchen im ganzen Stadtviertel ist. Laß mich jedoch hoffen, daß mein ernstlicher Wunsch Dich bestimmen wird, diese Verbindung abzubrechen, indem es mir äußerst unangenehm wäre, wenn dergleichen Geschichten hier in meinem Hause passirten! Ist die Kleine unverschämt, so wird sie sich erdreisten, Deine Zimmer für die ihrigen anzusehen; ist sie das aber nicht, so wird sie, was noch schlimmer ist, Dich in den Keller hinablocken, woselbst ich Dich schon vor Kurzem, als ich gerade daselbst vorüber ging, in einem vertrauten Gespräche mit ihr gesehen habe!"

„Aber, bester Papa, mein Besuch bei Helenen hatte durchaus nicht den Zweck, den Sie glauben ihm unterschieben zu müssen . . . ."

„Jenun, mein Sohn!" fiel er mir lächelnd ins Wort; „ich glaube blos, daß ein junger Edelmann die hübsche Tochter seines Pförtners nur deßhalb besucht, um mit ihr vom Wetter und über Neuigkeiten am Hofe zu reden, und daß sie ihm weinend und mit gefaltenen Händen aufmerksam zuhört, ist ja dann auch ganz natürlich! Kurzum in allem Ernst, mein Sohn, entweder Du brichst förmlich mit dem Mädchen, oder ich sehe mich genöthigt, ihrem Vater, der mir Jahre lang treu und redlich gedient hat, den Abschied zu geben. Du versprichst es mir also? Gut! Und nun kein Wort mehr über diese Sache, deren Erörterung mir unangenehm genug gewesen ist. Hast Du sonst einen Wunsch, so will ich ihn gern erfüllen. Brauchst Du z. B. mehr Geld, so sage es nur!"

Als ich wieder allein war, mußte ich unwillkürlich darüber lachen, da ich mit einem einzigen Worte alle diese Ermahnungen hätte unnöthig machen können, welche sich wie gothische Pfeiler plötzlich auf einem losen Grunde erhoben. Mein Vater hatte das Mädchen eine Schönheit genannt. War sie schön? Ich dachte darüber nach, ich wußte es nicht.

So sehr ich mein Gedächtniß auch anstrengte, konnte ich mich ihrer Züge, ihres Haars oder ihrer Augen doch nicht mehr erinnern. Ich sah nur den todten Vogel, den leeren Käfig, einen mit schrecklich harten, grellen Farben illuminirten Kupferstich, der den Kronprinzen vorstellte, ja selbst eines Flecks auf dem blaugewürfelten Sophaüberzug konnte ich mich erinnern, aber von dem Aussehen des Mädchens wußte ich nichts. Ich ärgerte mich darüber, daß mein Vater sie hübsch gefunden hatte und ich nicht. Weßhalb waren meine Augen da blind gewesen, wo er klar gesehen hatte.

(Fortsetzung folgt)

Bei der den 14. angefangenen Ziehung der 1sten Klasse 118. Königl Klassen Lotterie fiel 1 Gewinn von 1200 Thlrn. auf Nr. 88,375. 3 Gewinne zu 500 Thlr. fielen auf Nr. 56,894. 67,229 und 71,416, und 3 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 46,844. 66,179 und 69,238.

Bei der den 15. beendigten Ziehung der 1sten Klasse 118ter Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 84,687. 2 Gewinne zu 3000 Thlr. fielen auf Nr. 7,771 und 63,843. 2 Gewinne zu 1200 Thlr. auf Nr. 65,450 und 84,719 1 Gewinn von 500 Thlrn. fiel auf Nr. 15,226 und 2 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf Nr. 9,759 und 45,327.

Kirchliche Nachrichten.

In der St. Johannis-Gemeinde sind vom 10. bis 17.

Juli c. gestorben: Wittwe Ziegand. Sohn des Kutscher Krause. Tochter des Schneider Garske. Arbeitsmann Heinrich Neubauer. Tochter des Kaufmanns Gonschorowski. Sohn des Buchhalter Reibe. — Aufgeboten den 11.: Chirurgengehilfe Julius Löhrke mit Jungfrau Johanne Ohlenberg. Schiffscapitain Carl Christoph Walter mit Jungfrau Sophia Marianne Hagen. Schneidermstr. Johann Julius Hertel mit Jungfrau Johanne Dorothea Bechthold. Reifschlägergeselle August Leopold Kerschat mit Jgfr. Johanne Caroline Schmidt. Kaufmann Otto Heinrich Behrend mit Jungfrau Johanne Wilhelmine Mathilde Schütz. Arbeitsmann Gottlieb Dewitz mit Jungfrau Friederike Amalie Beckmann. Schmied Carl Plettau mit Jungfrau Friederike Simon. Sattlermeister August Herrm. Bowitz mit Jungfrau Friederike Wilhelmine Caroline Herrmann.

In der reformirten Gemeinde sind vom 8. bis 15. Juli gestorben: Leinwandhändler-Wittwe Caroline Merten. Kaufmanns-Wittwe Henriette Wilhelmine Linck.

Polizei-Bericht.

Den im letzten Bericht erwähnten bedeutenden Wäschediebstahl betreffend, ist es gelungen, einen Theil der Wäsch, sowie den eigentlichen Dieb zu ermitteln. Letzterer ist jedoch noch nicht ergriffen. — Die bei den hiesigen Kaufleuten Fr. u F. als Aufwärterin beschäftigte Arbeiterfrau M. wurde, nachdem sie verdächtig war, dem Kaufmann Fr aus dem Geldschranke kleinere Beträge entwendet zu haben, ertappt, als sie gerade die Summe von 7 Thlr. sich angeeignet hatte. Eine bei M. abgehaltene Haussuchung ergab, daß M. sich auch in dem Besitz von 7 goldenen Ringen und einer goldenen Brosche, sowie diversen neuen Fayence- und geschliffenen Glaswaaren ꝛc. befand, welche Kaufmann F. als aus seinem Laden entwandt, recognoscirte. Bei der polizeilichen Vernehmung räumte M. die Entwendung des baaren Geldes von Fr. ein, wollte die Goldsachen beim Auskehren des Ladenlocales bei F. nach und nach gefunden, die Fayence- und Glassachen aber von dem bereits entlassenen Lehrlinge des F. gegen baar nach und nach angekauft haben. Da M. auch im Besitz sehr guter neuer Wäsche und kostspieliger Kleider, darunter auch seidener angetroffen worden, liegt die Vermuthung vor, daß sie außer den 6 Thlr. monatlichem Lohn, wovon der Mann und 4 Kinder unterhalten werden mußten, ergiebigere Einnahmequellen zu finden gewußt hat. M. ist der Königl. Staats-Anwaltschaft überwiesen. — Der Arbeiter S. hatte am verwichenen Sonnabende in der Junkerstraße einen Streifen Seidenzeug, etwa ¼ Ellen, gefunden und obgleich ihm einige Arbeiter gesagt hatten, daß das Zeug aus dem offenen Fenster der obern Etage eines Hauses herunter gefallen sei, es sich doch rechtswidrig angeeignet. Da die Eigenthümerin des Seidenzeuges heute den S., der die Rückgabe verweigerte, gestellte, gab S. an, daß ein anderer, ihm unbekannter Arbeiter das Seidenzeug wieder abgenommen habe. S. ist der Königl. Staats-Anwaltschaft überwiesen worden. — Der Fleischerlehrling S., in der Lehre bei Meister B., hat sich, nachdem er für das zum Austragen erhaltene Fleisch mehrere Thaler schuldig geworden, heimlich aus der Lehre entfernt. — Der Fleischermeister B. hat das dem Wirthen F. in Alt-Norweischen gestohlene und im Kreisbl. No. 26. bezeichnete Pferd in Ruß Grottingen an den Handlungs-Commis F. für 50 Thlr. verkauft. B. ist auch verdächtig, seie dem Gutsbesitzer S. in P. am 7 Juli c. gestohlenen beiden Bullkälber geschlachtet und in Dsch. Grottingen a 5 Pf. pr. Pfd verkauft zu haben. Die Sachen sind der Königl Staats-Anwaltschaft zur weitern Verfolgung übergeben. — In Folge einer starken Täuschung des Schlossermeister O. wurde am 15. d., Morg. 8 Uhr, die Feuerwehr allarmirt. — Gefunden wurde ein großer Schlüssel, ein Taschentuch mit einem Schlüssel. — Vom 11 bis incl. 17 wurden zum Polizei-Gewahrsam gebracht 10 männl. 8 weibl., zusammen 18 Personen und zwar wegen Diebstahls 3 männl., 3 weibl., wegen liederlichen Umhertreibens 5 weibl., wegen Trunkenheit und Straßenskandals 5 männl., wegen Entlaufens aus dem Dienste 2 männl., wegen Bettelns 1 männl., Behufs Strafverbüßung 1 männl., auf Requisition 1 m.

(Inserat.) Allen Kunstfreunden wird die Nachricht von der in nächster Zukunft bevorstehenden Ankunft der Solotänzerin Miß Lydia Thompson, so wie des Königsberger Ballet-Personals gewiß um so willkommener sein, als uns ein Genuß bevorsteht, der sobald nicht wiederkehren dürfte. Wenn Herr Carlo Pasqualis im verwichenen Jahre das Publikum durch die höchst mittelmäßigen Leistungen seiner Gesellschaft zu enthusiasmiren im Stande war, dann können wir mit Recht voraussehen, unsere Gäste, denen ein ausgezeichneter Ruf vorangeht, werden ihren Ausflug nach Memel nie zu bedauern haben. Der Abonnements-Preis ist ein höchst mäßiger; möge die Theilnahme um so zahlreicher sein. †.

Anzeigen.

(Todes-Anzeige.) Eines sanften Todes entschlief heute unsere theuere Mutter, die verwittwete Frau Post-Director Dorothea Amalie Reichel, geb. Fischer, in ihrem 85sten Lebensjahre. — Dies den Verwandten und Freunden zur Nachricht, statt jeder besonderen Meldung.

Memel, den 17. Juli 1858.

Amalie Behr, geb. Reichel.
Dr. Otto Reichel.
Johanna Reichel, geb. Salkowsky, als Schwiegertochter.

(Todes-Anzeige.) Unsere liebe Schwester und Schwägerin Auguste Rathke ist gestern Abends 8 Uhr nach einem 5monatlichen schweren Leiden in ihrem 50. Lebensjahre verstorben. Dieses zeigen wir allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an.

Memel, den 17. Juli 1858.

Die Hinterbliebenen.

(Todes-Anzeige.) Gestern Vormittags 10 Uhr starb meine liebe Frau Henriette, geb. Rimkeit, im 55sten Lebensjahre, nach schwerem Krankenlager an Nierenverhärtung. Diese traurige Anzeige Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung.

Memel, den 19. Juli 1858. Carl Pflug.

Donnerstag, den 22 Juli, Abends 8 Uhr,

Lieder-Tafel

bei günstiger Witterung
im B—schen Garten.
Bei ungünstiger Witterung
im Locale des Herrn König.

Schutzengarten.

Mittwoch, den 21., Abend-Concert.

R. Laude.

Ausstellung von Gyps-Figuren, Marmor- und Alabaster-Gegenständen,

Marktstrasse, im Hause des Herrn Conditt.

Soeben empfing ich aus **Florenz** nebst meinen Gyps-Figuren eine große Auswahl verschiedener Gegenstände von ***Marmor*** und ***Alabaster***, bestehend in Vasen in Etruskischer Form, Schalen nach alten Römischen Formen, Statuen ꝛc. Viele Gegenstände sind aus den Italienischen Städten Pompeji und Herculanum, wo der Marmor und Alabaster ausgegraben wird und daraus obige Gegenstände verfertigt.

Der Aufenthalt ist nur noch bis morgen und werden sämmtliche Gegenstände, um zu räumen, zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Auch Nicht-Käufern ist der Zutritt gestattet.

J. Lucignani,

Gyps-Figuren-Fabrikant aus Königsberg.

Abonnements-Anzeige.

Einem geehrten Publiko in Memel und Umgegend erlaube ich mir zu einem Abonnement auf **Fünf** Vorstellungen, auf das Gastspiel der ***Miss Lydia Thompson,*** erste Solo-Tänzerin des St. James-Theater in London, und des **Königsberger Ballet-Personals,** bestehend aus den Damen Crasselt, Ihnefeldt, Hasenputh und Herrmann; den Herren Balletmeister Wienrich und Heinrich, unter Mitwirkung des Hrn. Musikdirector Laade und seiner Kapelle — ganz ergebenst einzuladen. Der Abonnementspreis beträgt: Loge oder numerirter Platz 2 Thlr, Parterre 1 Thlr. 15 Sgr. für alle fünf Vorstellungen. Nach dem Schlusse des Abonnements treten erhöhte Kassenpreise ein. — Die Vorstellungen beginnen den 4. August im **großen Saale des Schützenhauses** und schließen in ca. 8 Tagen. Abonnements-Listen liegen aus in den Conditoreien der Herren Litty, Seiffert und Büsch.

A. Wollersdorf.
Director des Königsberger Stadttheaters.

Das neue eiserne **Dampfboot**
Princess Victoria fährt Montag, Mittwoch, Freitag, 7 Uhr früh, **nach Tilsit,** und retournirt von dort Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — **Anlegeplatz** hier an der Norder-Huk, neben dem Kochhause. — So lange das Dampfboot durch den flachen Wasserstand im Memelstrom behindert wird, Tilsit zu erreichen, werden die Passagiere auf dazu stets bereit gehaltene bequeme Wagen prompt weiter befördert. Nähere Auskunft ertheilen

Graff & Bannitz.

Gelegenheit nach Riga
bis Freitag, den 23. Juli c., weiset die Buchdruckerei des Dampfboots nach.

Auctions-Anzeigen.

Wegen Abzug vom hiesigen Ort sollen folgende Gegenstände, als: Rohrstühle, Tische, 3 Spiegel in Goldrahmen, Rouleaux, 1 Schreibepult, Fensterladen und Vorsatzfenster, Gläser, darunter eine geschliffene Engl. Bowle, Blechsachen, 1 Pfeifengestell, 1 Getreideharfe, 1 Kinderschlitten, 1 Gießkanne, Hölzerzeug, Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräth, unter andern 1 Reibstein nebst Läufer, Spaten, Säge, Forken, 1 Fahrpeitsche, eine Partie neuer Bücher ꝛc. in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde durch mich verauctionirt werden. Die Auction beginnt

Mittwoch, den 21. Juli c., Nachmittags 2 Uhr, im Kehlschen Hause in der Töpferstraße. Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein

Der Auctions-Commissarius ***Kraus.***

Auction

Donnerstag, den 22. Juli c., Vorm. 10 Uhr, im Cigarrenladen des Herrn H. A. Klein (Ecke der Markt- und Friedrich-Wilhelmstraße) über:

ca. 50 Flaschen Ve. Cliequot,
„ 23 „ Chat. Montrose,
„ 19 „ Malaga,
„ 35 „ St Julien,
„ 50 „ Graves und
„ 40 Büchsen Sardinen

durch den Mäkler ***J. R. Freundt.***

Berliner Damen- u. Kindergamaschen
empfingen in reicher Auswahl
Lœbell & Rudnicki.

Eine eiserne Küche mit 4 Ringen und Bratofen steht zum Verkauf. Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Badehosen

offerirt für Knaben und Herren

Ferdinand Weiss.

Von den aus der letzten Auction bei der Leihanstalt verbliebenen Ueberschüssen an baarem Gelde und Pfandgegenständen sind folgende Ueberschüsse noch nicht abgeholt worden, als:

Pfand-Nr.									tlr	sa.	pf.
3099.	B.	am	12.	Juli	1855	für	5	Thlr. verpfändet		27	8
5504.	B.	„	17.	März	1856	„	5	„ „	2	4	3
476.		„	30.	Juni	1856	„	8	„ „	5	17	6
497.		„	3.	Juli	1856	„	6	„ „	1	25	11
1130.		„	16.	Oct.	1856	„	4	„ „			
								1 Paar Beinkleider	1	19	
1161.		am	23	Oct.	1856	für	5	Thlr. verpfändet		20	9
1470.		„	24.	Nov.	1856	„	2	„ „			
								1 wollenes Tuch u.		8	2
1588.		am	8.	Dec.	1856	für	5	Thlr. verpfändet	1	13	4
1617.		„	11.	„	1856	„	4	„ „			
								2 wollene Tücher		21	3
1663.		am	11.	Dec.	1856	für	2	Thlr. verpfändet		9	2
1735.		„	18.	„	1856	„	3	„ „		14	2
1806.		„	22.	„	1856	„	2	„ „		23	9
1817.		„	22.	„	1856	„	2	„ „		21	9
1896.		„	5.	Jan.	1857	„	3	„ „		15	2
1964.		„	8.	„	1857	„	2	„ „	1	4	9
2051.		„	15.	„	1857	„	3	„ „			
								2 Sandschaalen		11	1
2065.		am	15	Jan.	1857	für	3	Thlr. verpfändet	1	24	1
2124.		„	19.	„	1857	„	2	„ „			
								1 Sammetweste		25	5
2163.		am	22.	Jan.	1857	für	2	Thlr. verpfändet		18	5
2205.		„	26.	„	1857	„	6	„ „			
								1 Paar Beinkleider, 1 Weste	1	10	9
2257.		am	29.	Jan.	1857	für	2	Thlr. verpfändet		21	5
2290.		„	29.	„	1857	„	3	„ „		25	1
2398.		„	9.	Feb	1857	„	4	„ „			
								2 silberne Kinderlöffel		21	9
2422.		am	9	Feb.	1857	für	3	Thlr. verpfändet	1	15	1
2525.		„	16.	„	1857	„	7	„ „	6	1	
2567.		„	19.	„	1857	„	3	„ „		24	
2646.		„	26.	„	1857	„	3	„ „			
								3 Gardinenstücke		6	
2684.		am	2.	März	1857	für	2	Thlr. verpfändet			
								1 wollenes Tuch		9	
2739.		am	9.	März	1857	für	4	Thlr. verpfändet	1	23	
2788.		„	12.	„	1857	„	3	„ „	1	19	
2841.		„	16.	„	1857	„	2	„ „		14	8
2878.		„	19.	„	1857	„	2	„ „			
								2 Bettlaken und 1 Tischtuch		24	8
2891.		am	23.	März	1857	für	2	Thlr. verpfändet			
1 Tuch, 2 Handtücher, 1 Frauenrock u. 1 Leuchter										3	8
2944.		am	26.	März	1857	für	2	Thlr. verpfändet		22	8
3060.		„	6.	April	1857	„	2	„ „		8	8
3053.		„	9.	„	1857	„	3	„ „		22	11
3086.		„	9.	„	1857	„	3	„ „	1	11	11
3087.		„	9	„	1857	„	4	„ „	1	14	3
3195.		„	23.	„	1857	„	3	„ „		19	11
3197.		„	23.	„	1857	„	3	„ „			
								1 Paar Beinkleider	1		11
3226.		am	27.	April	1857	für	5	Thlr. verpfändet		15	2
3322.		„	7.	Mai	1857	„	7	„ „			
								1 Frauenjacke		14	2
3363.		am	11.	Mai	1857	für	4	Thlr. verpfändet			
								1 Frauenmantel	2	6	6
3367.		am	11.	Mai	1857	für	9	Thlr. verpfändet			
								1 Frauenkleid		8	8
3400.		am	14.	Mai	1857	für	2	Thlr. verpfändet		24	3
3420.		„	14.	„	1857	„	4	„ „	1	10	6
3445.		„	26.	„	1857	„	10	„ „	3	5	4
3448.		„	26.	„	1857	„	8	„ „			
								1 Frauenkleid		24	6
3474.		am	28.	Mai	1857	für	5	Thlr. verpfändet	1	16	8
3484.		„	4	Juni	1857	„	8	„ „	2	13	6
3501.		„	4.	„	1857	„	10	„ „		18	4
3552.		„	8.	„	1857	„	2	„ „	1	2	11
3584.		„	11.	„	1857	„	4	„ „	3	29	9
3608.		„	15.	„	1857	„	4	„ „			
								1 Mantille	1	7	
3672.		am	22	Juni	1857	für	3	Thlr. verpfändet	2	4	9
3673.		„	22.	„	1857	„	2	„ „			
								1 Paar Beinkleider		13	6

Die Inhaber dieser Pfandscheine werden hiemit aufgefordert, unter Rückreichung derselben zur Empfangnahme ihrer Antheile sich des Baldigsten, spätestens aber innerhalb 6 Wochen, bei der Leih-Anstalt zu melden, widrigenfalls die qu. Ueberschüsse und Pfandstücke statutenmäßig der Armen-Kasse verfallen.

Memel, den 14. Juli 1858. Der Magistrat.

Knabengürtel

offerirt **Ferdinand Weiss.**

Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder von Zwirn und Seide, ferner Filet- und Glace-Handschuhe offerirt

Ferdinand Weiss.

Unser Handschuh-Lager,

bestehend in allen Sorten Glace-, Filet-, seidenen, halbseidenen und wildledernen Handschuhen, empfehlen

Lœbell & Rudnicki.

Damenstrümpfe
Kindersocken und Strümpfe

offerirt **Ferdinand Weiss.**

Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung B.

148. Sterbefall.

Am 17. Juli c. starb der unter No. 417. eingetragene Messer Kadrun, 36 Jahr alt, an Typhus.

Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung E.

(146. Sterbefall.)

Am 18. Juli c. starb die unter No. 45. eingetragene Schuhmachermeisterfrau Pflug, 55 Jahr alt, an Nierenverhärtung.

Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung F.

(89. Sterbefall.)

Am 15. Juli c. starb der unter No. 252. eingetragene Kahnschiffer G. Schmidt, 55 Jahre alt, an Wassersucht.

Eine tüchtige Köchin wird gesucht. Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Jemand wünscht von einem Gute den Schmand- und Milch-Verkauf zu übernehmen. Wer? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Um die häufig vorkommenden Störungen der Schifffahrt auf dem Memelstrome möglichst zu verhüten, wird das betheiligte Publikum darauf aufmerkam gemacht, daß während des jetzigen niedrigen Wasserstandes auf den im Memelstrome befindlichen flachen Stellen in der Nähe des Engelberges und des Dorfes Splitter Reisekähne und Wittinnen nur in der Art durchgehen dürfen, daß die ankommenden Fahrzeuge, sowohl auf- wie abwärts, nach und nach einzeln diese schwierigen Stellen passiren, und daß der folgende Kahn nicht eher in dieselben eingeht, bis der vorhergehende sie verlassen hat. Da zur Vermeidung einer nach der Verordnung der Königl. Regierung vom 30. April 1849 festzusetzenden **Geldstrafe bis zu 50 Thlrn. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe** kein Fahrzeug an einer Stelle liegen bleiben darf, wo es der Fahrt hinderlich ist, oder gar den Strom sperrt, so ist es durchaus nothwendig, daß ein jeder Schiffer sein Fahrzeug, mit welchem er die flachen Stellen passiren will, nöthigenfalls bis zu der an den letztern vorhandenen Wassertiefe ableichtert, indem er andernfalls neben der angedrohten Strafe noch Executiv-Maßregeln zu gewärtigen hat. Die Wassertiefe an den bezeichneten Stellen des Memelstromes wird an der Pontonbrücke, so wie in den Krügen bei Brüssler und Göbel (vormals Maglitz) bekannt gemacht werden; auch ist dieselbe bei dem hiesigen Frachtbestätiger und dem Strom-Polizei-Beamten Diesler zu erfahren.

Tilsit, den 14. Juli 1858.

Königliche Polizei-Inspection. Schlimm.

Schiffsnachrichten.

Reg.	Juli	Schiff	Capitain	Von	Mit
427	15	Lykens Pröve	Sunde	Bergen	Heeringe
428	16	Neptun	H lgersen	Stavanger	—
429		Carlo u. Elfrida	Freiberg	Estland	Lumpen
		Ausgegang n nach			
413	16	Camellia	Lane	Blacknay	Leinkuchen
414		Herrm. Willem	Breekwoldt	Engl nd	—
415		Martha	Saß	Dundee	Lumpen
416		P pe	Rose	Dünkirchen	Flachs
417		Glory	Hamp	Schiedam	Roggen
418		Friends	Kaaversen	Brüssel	Dielen
419		Aeclus	Madsen	Grimsby	Sleeper
420		Virgo	Wache	Leith	Holz
421		Freedom	Pintor	Portsmouth	—
422		Mary	Barter	London	—
423		Mrad	Clinton	Grangemouth	Lumpen
424		Lucinde	Böttcher	Hull	Holz
425		Dorothea	Brahn	Sunderland	Sleeper
426		Karen Eline	Tönnesen	Norwegen	Roggen
427		Flora	Conradt	H lland	—
428		Sarah u. Eleon.	Harrison	London	Holz
429		Freswell	Affleck	Boston	—
430	17	Arcona	Krüger	Findhon	Knochen
431		Elizabeth	Carsjens	Yarmouth	Holz
432		Perthshire	London	Lond n	Stäbe
433		Harbinger	Goppard	Hastings	Holz
434		B. Pieper	Jachter	Fowey	—
435		Bellerophon	Trapp	Antwerpen	Dielen
436		Maria	Siedeberg	Yarmouth	Leinkuchen
437		Rebecca Jane	Smith	Wisbeach	Dielen
438		Ebla	Hyer	Hull	—
439		Sunbeam	Burges	England	Holz

Wassertiefe des Seegats 16 Fuß 7 Zoll. — Strömung aus. Wasserstand 1 Fuß 5 Zoll. — Wind O.z.S.

Myrrha	Recke	28/6 ab von Sierra Leona nach Falmouth.
Concordia	Kühn	13/7 ab von Swinemünde nach Bolderaa.
Irene	Budde	6/7 Belgien, 12/7 Sund nach Bolderaa.
Mary Ann	Witt	15/6 Memel, 22/6 Sund, 12/7 London.
Pursuit	Claos	18/6 „ 11/7 Shields
Camilla	Böttcher	19/6 „ 28/6 Sund, 11/7 Shields.
Michael	Müller	24/6 „ 3/7 „ 12/7 unweit Dover nach Gloucester.
Commerce	Mademan	4/7 Bolderaa, 13/7 Sund mit Zimmer nach Antwerpen.
Ocean	Weiß	4/7 Bolderaa, 13/7 Sund mit Zimmer nach Antwerpen.
Mary Jan	Budde	15/6 Memel, 14/7 London.
Adler	Scheibenh.	8/7 Memel, 13/7 Sund.

Tapeten u. Borten,

die sich durch Eleganz und Billigkeit auszeichnen empfiehlt in ungewöhnlich großer Auswahl von 3½ Sgr. bis 3 Thlr. pr. Rolle. **C. L. Cron.**

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 17 Juli 1858.		Verk.	Käuf.	Königsberg, 15. Juli.	Verk.	Käuf.	Berlin, 16. Juli.	
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	198½		1 L. Sterl.	197⅝		1 L. Sterl.	6 18½ bez.
Amsterdam, 71 Tage	fl. 6			fl. 6	101 11/12		fl. 250	141 bez.
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3			Mk. 3	44½		Mk. 300	149¾ bez.
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100			Rthlr. 100	99⅓			
Ducaten (1828—41)					93½			
„ (1814—27)					93½			
Silber-Rubel, neue					30⅝			
„ alte						30½		
½ Imperial						16 21/24		
Memeler Stadt-Obligationen 4½ %	Rthlr. 100							

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.

Beilage.

Beilage zu № 82. des Memeler Dampfboots.

Montag, den 19. Juli 1858.

Anzeigen.

Eingetretener Umstände wegen wird die

Missions-Andacht

nicht am Dienstage, den 20., sondern am **Mittwoch, den 21. Juli**, Abends 7 Uhr, in der St. Johannis-Kirche gehalten werden.

Lebens-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Rechenschafts-Bericht dieser Anstalt für 1857 ist erschienen und legt folgende sehr günstige Ergebnisse dar:

Versicherte	20841	Pers.
Versicherungssumme	33,548300	Thlr.
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen	1,546547	„
Ausgabe für 444 Sterbefälle!	749700	„
Bankfonds	8,952781	„
Ueberschüsse zur Vertheilung unter die Versicherten	1,472510	„
Dividende im Jahre 1858	29 Procent.	

Bericht und Antrags-Formulare werden unentgeltlich verabreicht durch

***J. Hœftman* in Memel.**
***B. Lorck & Co.* in Königsberg i./Pr.**
***J. Fr. Bruder sen.* in Tilsit.**

Um Irrthümern vorzubeugen, machen wir den Interessenten der Schmelzer Sterbekasse hiedurch bekannt, daß Hr. Justizrath Toobe das auf Anordnung der Königl. Regierung abgeänderte Statut vollziehen läßt, damit demnächst die Bestätigung erfolge. Zur Aufklärung eines Mißverständnisses fügen wir noch bei, daß die Beiträge sich nach dem Alter der Eintretenden richten, nicht aber mit den Jahren der Mitgliedschaft steigen; so daß also ein im 25. Lebensjahre beitretendes Mitglied für immer nur den monatlichen Beitrag von 3 Sgr. 4 Pf. zu zahlen hat. Bis zur Bestätigung des neuen Statuts bleibt unverändert das alte in Kraft.

Das Curatorium der Schmelzer Sterbekasse.

Moderne Herren-Hüte

in großer Auswahl empfiehlt zu soliden Preisen die **Hut-Fabrik** von ***J. Meslin.***

NB. Reparaturen aller Art werden auf's Eigenste und Schnellste ausgeführt, mit Ausnahme der jetzt hier vorkommenden Sommer-Herrenhüte von Schafwolle.

Hiemit die ergebene Anzeige, daß ich zu jeder Zeit sowohl **alte** wie **neue**

Polster-Arbeiten

aufs Schnellste und Dauerhafteste zu soliden Preisen anfertige.

Das Tapeziren der Zimmer empfehle ich ebenfalls angelegentlichst.

W. Burhaus,
Grabenstraße, im Laden.

Beste doppelt gesiebte Schmiede-Kohlen

verkauft aus dem Schiffe Johann Heinrich, Capt. Reyer, an unserm Platze liegend, zu billigen Preisen

Theod. Kloss & Co.

Meine Wagenpferde, Wagen und Geschirre bin ich zu verkaufen Willens.

Reichel.

Vorzeichnungen

zum Sticken, sowie **angefangene Stickereien** in den beliebtesten Dessins auf vorzüglich gutem Stoff empfiehlt in größter Auswahl ***J. L. Jntra.***

Eine junge Sau von guter Art, und acht Ferkel, vier Wochen alt, stehen billig zum Verkauf bei Wittwe ***Dettloff,*** neben der Littener Thor-Controle.

Moderne Knaben-Hüte

für jedes Alter zu soliden Preisen empfiehlt

J. Meslin.

Gute trockene **Schlemmkreide**, fette, dunkle, grüne und gelbe Erde, Frankfurter Schwarz, feinstes Prager und Venetianisch Roth, sehr billiges Ultramarienblau, so wie guten Magdeburger Leim, auch zum Tapezieren sehr billige reine Weizenstärke empfiehlt bestens ***C. H. Engel.***

Fertige Conto-Bücher

bei ***Ed. Schnée,***
um die Ecke der höhern Töchterschule.

Auf einer **Drehmangel** kann **stets gerollt** werden bei
R. Krampff. Baakenstraße No. 748.

Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung A.

152. Sterbefall.

Am 17. Juli c. starb die unter No. 180. eingetragene Demoiselle Auguste Rathke, 50. Jahr alt, an Blutschwamm.

Eine alte Holzart ist vor einiger Zeit vor dem Steinthore gefunden worden. Der Eigenthümer kann dieselbe gegen Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei

Tischlermeister **Bratz.**

ZU VERMIETEN

Eine kleine Oberwohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und allen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie von sogleich zu vermiethen, gegenüber der Altstädtischen Knabenschule bei

J. Schlönhart.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall ist vom 1. Octbr. in dem früher Segelmacher Anderson'schen Grundstück, am Ferdinandsplatze, zu vermiethen.

H. A. Peters.

Ein Laden-Local, Friedrich-Wilhelm-Straße nahe am Markt, und ein recht großes Zimmer mit Balkon, in der Markt-Straße, sind für die Dauer des diesjährigen Jahr-Marktes bei mir zu vermiethen.

R. M. Scharffetter.

Eine obere Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer, separater Küche, Luchtraum, Holzstall und sonst dazu allen nöthigen Bequemlichkeiten kann zum 12. October d. J. bezogen werden. ***Ch. Rœther,*** Wittwe, Bäckerstraße.

Das Bau-Comité der Memel-Crottinger Kreis-Chaussee kauft Klopfsteine für die Strecke von Memel bis Dullischken, die erste Meile, für den Preis **von 7 Thlr.** an. Meldungen dieserhalb nimmt der unterzeichnete Bauführende in **Purmallen** entgegen. ***W. Bleeck.***

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Johann Ludwig und Caroline, geb. Wiegratz, Preisingschen Eheleuten gehörige, in der Stadt Memel unter der Hypotheken-Nummer 738. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 4444 Thlr. 15 Sgr., wovon der Hypothekenschein nebst Taxe und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 18. September c., Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Tiessen, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 1. Mai 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das der Wittwe Wilhelmine Gotthilfe Schöler, geb. Raasch, gehörige, in der Stadt Memel auf Vitte unter No. 334. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, abgeschätzt auf 3980 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf., wovon der Hypothekenschein nebst Taxe und Verkaufs-Bedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 18. September c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Gisevius, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 14. Mai 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Wirth Martin und Marinke, geb. Patra, Urbuttis'schen Eheleuten gehörige, im Dorfe Wallehnen unter der Nummer 455. des Hypothekenbuchs belegene bäuerliche Grundstück, abgeschätzt auf 600 Thlr., wovon der Hypothekenschein nebst Taxe und Verkaufs-Bedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 19 October 1858, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Rauscher, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 2. Juli 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, den 7. Juli 1858. Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen der Putz-Waaren-Händlerin Lucinde Werner zu Memel ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 30. Juni 1858 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Justizrath Bock hieselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 20. Juli c., Vormittags 12 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Tiessen, im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an demselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 11. September 1858 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 13. September c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf **den 23. September c.**, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Tiessen, im Audienz-Zimmer zu erscheinen Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 15. October c. einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf **den 30. October c.**, Vormittags 11 Uhr,

vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe Toobe und Holtzendorff und der Rechtsanwalt Wohlgebohren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 7. Juli 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das gegenwärtig hier im Festungsgraben liegende, 320 Normallasten große Barkschiff „Memel", abgeschätzt auf 19,300 Thlr, wovon der Beilbrief nebst Taxe und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll zum Zwecke der Auseinandersetzung der Miteigenthümer

am 18. August 1858, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Gisevius, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Beilbriefe nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Barkschiffes Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 13. Juli 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die Grasnutzung auf dem neuen Parkplatze (alten Kirchhofe) soll auf anderweite 3 Jahre verpachtet werden. Wir haben hiezu einen Licitations-Termin auf

Freitag, den 23. Juli c., Vormittags 11 Uhr,

im Stadthause anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Der Termin wird um 12 Uhr Mittags geschlossen. — Memel, den 14. Juli 1858. Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.